



Per E-Mail: mueller@faszination-altstadt.de

Faszination Altstadt e. V.
Geschäftsführung
Frau Maria Müller

Regensburg, 5. August 2024
D 1/ DB 1.1 - 41190

Brief zur Diskussion über die Mobilitätsdrehseibe am Unteren Wöhrd

Sehr geehrte Frau Müller,
sehr geehrter Vorstand der Faszination Altstadt e. V.,

vielen Dank für Ihr Schreiben vom 24. Juli 2024, in dem Sie sich zur geplanten Mobilitätsdrehseibe am Unteren Wöhrd äußern.

Eine Umwidmung der Altstadtparkhäuser des Stadtwerks ist weder geplant, noch wäre dies sinnvoll. Diese Parkieranlagen sind nicht von der Stadt an die das Stadtwerk Regensburg GmbH (dSWR) betraut und müssen deshalb so betrieben werden, wie es jeder private Unternehmer auch tun würde. Zudem würden wir der Altstadt 1.615 (Dachauplatz 700, Petersweg 560 und Tiefgarage am Bismarckplatz 355 Stelleplätze) heute öffentlich zugängliche Parkplätze entziehen. Das wäre für den Handel und die Hotels in der Altstadt ein fatales Zeichen mit enormen negativen Auswirkungen. Zudem würden der dSWR erhebliche Einnahmen fehlen, die zum Erhalt und Betrieb der Parkhäuser zwingend erforderlich sind.

Die entsprechende Passage aus der Begründung bzw. dem Umweltbericht des Bebauungsplanes Nr. 279 „...die bestehenden Parkhäuser im Zentrum als Quartiersgaragen genutzt werden...“ wird zwingend im Rahmen des ausstehenden Satzungsbeschlusses angepasst bzw. gestrichen werden.

Im Übrigen werden die Beschlüsse des Stadtrates vom 11. Mai 2023 sowie 16. Mai 2024 umgesetzt. Insbesondere im Beschluss aus 2023 wurde u. a. ein Planungsziel mit insgesamt, d.h. auf der gesamten Parkierungsfläche am Unteren Wöhrd inkl. Parkhausbau, von ca. 1.000 bis 1.100 Stellplätzen sowie ein Option von weiteren 200 Stellplätzen politisch beschlossen. Dies entspricht dem aktuellen Planungsstand bei der das Stadtwerk Regensburg GmbH sowie der Stadt Regensburg.

Das Thema der zukünftigen Entwicklung der Stellplätze in der Altstadt ist ein zentrales Thema des Maßnahmenkonzeptes zur Verkehrsberuhigung Altstadt.

Auf Grundlage der bereits erarbeiteten Leitziele und Handlungsfelder zur Verkehrsberuhigung Altstadt, gilt es den Kernbereich der Regensburger Innenstadt von motorisiertem Verkehr zu entlasten. Durch die Verlagerung von öffentlich straßenbegleitenden Stellplätzen in Parkhäuser und Mobilitätsdrehscheiben, kann einerseits die Lebens- und Aufenthaltsqualität deutlich gesteigert und die dann zur Verfügung stehenden Flächen anderen Mobilitätsangeboten, Dienstleistern, Gastronomie, Einzelhandel und Hotellerie geeignet und strukturiert zur Verfügung gestellt werden. Gleichzeitig können Emissionen (Lärm- und Abgas) im stark belasteten Kernbereich deutlich reduziert werden.

Durch eine Neuordnung der stark belasteten Flächen im öffentlichen Raum der Altstadt und der Verlagerung öffentlicher Stellplätze in die bestehenden Parkhäuser und die geplante Mobilitätsdrehscheibe, ergeben sich weitreichende Möglichkeiten für zum Beispiel Lade- und Lieferzonen und Micro-Hubs (Feinverteilung von Paketen), Aufenthaltsräume, aber auch Baumpflanzungen zur Verbesserung der klimatischen Bedingungen in der Altstadt.

Die geplante Mobilitätsdrehscheibe und das Parkhaus am Unteren Wöhrd sind für die Regensburger Altstadt somit eine der wichtigsten Grundvoraussetzungen, um entscheidende Verkehrsreduktionen im Innenstadtbereich vornehmen zu können bzw. hierfür die nötigen Spielräume zu schaffen. Ziel der Stadt Regensburg ist es ausdrücklich nicht, alle Stellplätze von Bewohnern in bestehende Parkhäuser zu verlagern.

Derzeit befinden sich im Altstadtbereich südlich der Donau 69 öffentliche Stellplätze mit Parkscheibe und 426 öffentliche Stellplätze mit Parkschein im Straßen-/Verkehrsraum der Altstadt.

Die genaue Anzahl der Stellplätze für Bewohner und für die Öffentlichkeit wird im derzeit in Arbeit befindlichen „Verkehrsmaßnahmenplan Verkehrsberuhigung Altstadt“ konkreter ermittelt.

Dort werden konkrete Maßnahmen enthalten sein, die es dann zu Beginn des Jahres 2025 in die Diskussion bzw. in die erforderliche Beschlussfassung einzubringen gilt.

Zum Abschluss möchte ich mein Statement bzgl. der Mobilitätsdrehscheibe Unterer Wöhrd vom 24. Juli 2024 wiederholen:

„Um es noch einmal ganz klar und deutlich zu sagen: Mit mir als Oberbürgermeisterin werden unsere Parkhäuser in der Altstadt nicht zu Quartiersgaragen umfunktioniert. Die entsprechende Passage im Bebauungsplanentwurf war falsch und wird im Satzungsbeschluss, der erst noch im Stadtrat gefasst werden muss, angepasst. Weiter steht für mich außer Frage, dass wir kostengünstige Parkplätze für Menschen, die in der Altstadt arbeiten, schaffen und bewahren werden, auch am Unteren Wöhrd. Ich will mit einer modernen Mobilitätsdrehscheibe die Altstadt stärken, die Erreichbarkeit sowie die Aufenthaltsqualität in der Innenstadt verbessern und den parkplatzsuchenden Verkehr im Welterbe reduzieren.“

Mit freundlichen Grüßen



Gertrud Maltz-Schwarzfischer